sideint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

To Junkrierte Sonntags.

In Junkrierte Sonntags.

In Donnerstags.

Into der Donnerstags.

Into der Andwirtschift.

Into Ritteilungen", der

enstagsnummer die "Wöch
enstagsnummer die "Wöch
natis beigegeben.

Mbonnementspreis:

eteishrich 2 Mt. 20 Pfg.

eteishrich 2 Mt. 20 Pfg.

begogen frei ins Hans

etiefert 3 Mt. 17 Pfg.

edenabonnement 20 Pg.

mid

1113g

roftliden

Mugenblid

190

wortherning huberitaining

man



Inferationegebühren:
15 Big. für die vierspaltige
Beite, oder deren Raum, für lotale Anzeigen die zu vier Beilen nur 10 Pfg. Im Reflameteil die Zeite 30 Pfa

Mugeigen werden am Ericheinungstage möglichst frühzeing erbeten

Redaction und Expedition

Telephon 414

# Der Krieg.

# Deutscher Cagesbericht.

Grofes Sauptquartier, 25. April. (28. I. B. Amtlich.)

Bei Kpern errangen wir weitere Erfolge. Das am 23. will eroberte Gelände nördlich von Ppern wurde anch pern gegen seindliche Angrisse behauptet. Weiter östlich iten wir unseren Angriss sort, sürmten die Ferme Sowert, südwestlich von St. Julien und Kresselaart und drange siegreich gegen Grasenstafel vor. Bei diesen Kämpsen unden etwa 1000 Engländer gesangen und mehrere Masiengewehre erbeutet. Ein englischer Gegenangriss gesunsere Stellung westlich von St. Julien wurde heute sit unter schwerften Berlusten für den Feind zurückges wagen.

Beitlich von Lille murben Angriffsverfuche ber Engs

In den Argonnen ichlugen wir nördlich von Le Four be feris einen Angriff zweier frangofficher Bataillone ab.

Auf den Maashohen südwestlich Combres erlitten die stanzosen eine schwere Riederlage. Wir gingen hier zum tagriff über und durchbrachen in einem Ansturm mehrere intereinander liegende französische Linien. Rächtliche bersuche der Franzosen, uns das eroberte Gelände wieder n entreißen, scheiterten unter schweren Berlusten für den beind. 24 französische Offiziere, 1600 Mann und 17 Geringe blieben bei diesen Kämpsen in unserer Sand.

3wischen Maas und Mojel tam es jonft nur an einzelnen bellen unserer Südfront zu Rahfämpfen, die bei Nilly noch it abgeschlossen find. Im Priesterwalde migglüdte ein mzösischer Rachtangriff.

In ben Bogejen behinderte auch gejtern ftarter Rebel

### Bom öftlichen Rriegsichauplag.

Die Lage im Diten ift unverandert.

3mei ichwächliche Angriffe ber Ruffen weftlich Ciechanow nirben abgewiesen.

Als Antwort für Bombenabwürfe ber Ruffen auf die tiebliche Stadt Reidenburg wurde ber Gifenbahnknotenmut Bialnftod von uns nochmals mit 20 Bomben belegt.

Oberfte Beeresleitung.

# Hllerlei Meldungen.

Soje und Berjonalnachrichten.

Berlin, 25. April. (I. U.) Der Kaiser hat dem Staatskfretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Litpit, anläßlich des 50jährigen Dienstjubiläums eine in

den herzlichsten Worten gehaltene Ordre zugehen lassen. Als äußeres Zeichen der dankbaren Gesinnung des Kaisers, verlieh er Tirpig die Schwerter zum Kreuz der Größtomture des Königlichen Hausordens v. Hohenzollern.

Berlin, 25. April. (I. U.) Dem Regierungsprästdenten 3. D. von Brandenstein ist die nachgesuchte Entlassung aus seiner Stellung als Berwaltungsches beim Oberbesehlshaber-Ost erteilt und an seine Stelle der Landrat von Kries zum Ches der Irvil-Berwaltung für Russich-Polen unter Berleihung des Titels Präsident ernannt worden.

#### Berbrehte frang. Berichte.

Berlin, 26. April. (Priv.-Telegt.) Während die Oberste Geeresleitung neue deutsche Siege bei Ppern melbet, verdreht der amtliche französische Bericht vom Samstag Abend die Tatsachen, welche den vorausgegangenen heftigen Kämpsen um das Dors Lizerne zugrunde liegen. Die "Kreuzzeitung" bemerkt dazu: Die dreiste Ableugnung des deutschen Erfolges durch Jostre wagt French nicht mitzumachen Er gesteht in seinem Bericht die enormen Berluste der kanadischen Division zu. Es ist nicht ohne Interesse, sestzustellen, daß French die Franzosen für die Riederstage verentwortlich zu machen such.

#### Die Tätigfeit unjerer U.Boote.

Londun, 25. April. (W. I. B. Richtamtlich.) Die "Times" berichten: Der Fischdampser "Queenstown" landete gestern in Grimsby den Kapitan und sechs Mann vom Fischdampser "St. Lawrence", der von einem deutschen Unterseeboot Donnerstag dei der Dogger Bank versenkt wurde. Das Unterseeboot beschoft das Schiss mittags 11 Uhr 30 Minuten, worauf beschlossen wurde, es auszugeben. Zwei Mann ertranken. Die Deutschen sprengten den Fischbampser durch bineingelegte Minen in die Luft.

dampfer durch hineingelegte Minen in die Luft. London, 25. April. (W. I. B. Richtamtlich.) Der Fischdämpfer "Fuchsia" traf gestern in Aberdeen ein, mit der Marnschaft des Fischdampsers "Envon" an Bord, der von einem deutschen Unterseeboot Mittwoch Abend an der Küste beschossen wurde. Es ist unbefannt, ob der "Envon" versenkt wurde.

London, 25. April. (B. T. B. Kichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der schwedische Dampser "Ruth" aus Gothenburg wurde am Mittwoch 100 Meilen östlich von Firth of Forth von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt. Die Besatzung ist in Leith gelandet worden.

### Ginftellung ber Schiffahrt mit Solland.

Hamburg, 25. April. (I. U.) Die Unterbrechung des Schiffahrtsverkehrs mit England hält, wie den "Hamb. Rachrichten" aus dem Haag gemelder wird, an. Berschiedenen Blättermeldungen zusolge ist die englische Regierung gegenwärtig mit großen Truppen-Transporten, namentlich aber mit bedeutenden Geschüße und Munitions-Transporten beschäftigt. Ferner geht aus einer dem Zusorentgangenen Korrospondenz hervor, daß von Beginn dieser Woche ar die englische Regierung allen Reedereien größte

Borsicht und möglichste Zurüchaltung der Schiffe bis auf weiteres empsohlen habe. Anscheinend sind die deutsche Küste und der Kanal augenblicklich von Torpedobooten ziemlich entblößt, die vermutlich zur Deckung der Truppensbesörderungen Berwendung finden.

#### Defterr.ungarifder Tagesbericht.

Wien, 25. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der Karpathenstront wurde im Orawatale bei Roziowa ein neuer Ersolg erzielt. Nach tagelangem mit großer Zähigseit durchgeführten Sappenangriff erstürmten gestern unsere Truppen die Höhen Ostry, südlich Roziowa. Gleichzeitig gelang es den anschließenden deutsichen Truppen, an und westlich der Straße Raum nach vorwärts zu gewinnen. In Summa wurden 652 Russen gesiangen. Durch die Erstürmung der Höhe Ostry und durch die Eroderung des Zwirlnrückens Ansangs April ist nunmehr der Feind von den verdündeten Truppen aus der ganzen seit Monaten zäh verteidigten Stellung beiderseits des Oranatales geworfen.

In den übrigen Abschnitten der Karpathenfront vereinzelter Geschütztampf.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabs: v. 5öfer, Feldmarichalleutnant.

Wien, 24. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Bei ber großen Menge von Lügenmeldungen, die von den Feinden der Monarchie immer wieder verbreitet werden, wäre es vergebliche Mühe, sich auf die Zurückeisung jeder einzelnen Erfindung einzulassen. Immerhin sei ausdrücklich sestgestellt, daß an der Weldung von einer Grenzüberschreitung österreichisch-ungarischer Truppen in der Balle d'Ago fein wahres Wort ist.

Wien, 26. April. (I. U.) Magnar Orszag meldet aus Ungvar: Die Russen versuchten in der Gegend von Uzsof im Ungtale wieder auf jenem Gebiete vorzudringen, wo sie im November und Januar so große Verluste erlitten haben. Sie drangen in 15fachen Reihen vor. Ihnen solgten unmittelbar ihre Batterien. Unsere Artillerie gab auf die russische Infantevie und Artislerie zu gleicher Zeit Salvenseuer ab, das Beide, Artislerie und Infanterie nahezu vollständig vernichtete. Unsere Lage um den Uzsoter Baß kann als vorzüglich bezeichnet werden.

#### Die ameritanijche Rote.

Ropenhagen, 25. April. (I. U.) Daily Rews melbet aus Wasipington: Die schon türzlich erwartete Antwort der Bereinigten Staaten auf die letzte deutsche Rote ist gestern dem Grasen Bernstorss überreicht worden. Staatssetretär Bryan erflärt darin, die Union werde zu teinem Zeitpunkt und unter leiner Form auch nur ein einziges ihrer Rechte als neutraler Staat zu Gunsten eines der triegsührenden Länder ausgegeben. Die Union erkennt das Recht der Blotztade an, könne aber darüber hinaus keine Zugeständnisse machen. Die Regierung der Bereinigten Staaten ist nicht imstande, die Aussuhr von Wassen und Munition zu ver-

# Bollandische Eindrücke.

Die Boltsitimmung.

oten. Um Emmerich herum trägt die Landichaft icon willig hollandisches Geprage. Der Ratur murbe man nicht anfeben, bağ die Grengicheibe zweier Bolfer fie bier burchleht. Ja nicht einmal die Sprache ber Menichen lagt eine olde Grenze deutlich hervortreten, wenn man von ber Rundart und nicht gerade von der beutichen Schriftsprache bei der Beurteilung ausgeht. Um so deutlicher wird dafür bem Reisenben Die Ueberichreitung ber politischen Grenge burch die strenge Page und Zollkontrolle, die mabrend ber Ariegegett ben Gonellzugevertehr grundlich unterbricht. Bo früher die Schnellzuge ungehindert durchbrauften bis Antietdam, Bliffingen ober Amfterdam, ba benben fie jest hte gahrt, und von Emmerich nach Elten führt einen ber langfamere Bummelgug, an ben fid; die noch langfamere and gründliche Kontrolle anschließt. Gepad, Briefichaften, talden, alles wird jo genau untersucht als es die Zahl der Reifenden immer guläßt. Unfere Feldgrauen haben ba ein berantwortungsvolles Amt. Gerade die hollandische Grenze it ein al gerft wichtiger Durchlaß. Durch Solland führen die letten bunnen Faben, die noch von Deutschland nach England hinüberreichen, Die Faben, beren fich eine beutes Bierige, und geriffene Spionage nur allgu eifrig bedient. Da beißt s mohl aufpaffen, um nicht unferem Gegner willtommene Botichaften aus unferm Lande gutommen 31 affen. Und der belgische Bug, ber une bann von Elten nach Arnhem über die Grenze führt, muß schon so lange Gebulb haben, bis der lette Reifende auf Berg und Rieren Reprüft, der lette Brief von dem Zenfor in Offiziersunis

form gelesen und freigegeben ist. Endlich sind wir auf holländischem Boden. Es ist als Publitums nicht ohne Sinn für die deutsche Kultur und Tublitums nicht ohne Sinn für die deutsche Kultur und nicht ohne Einsicht in die Notwendigkeit unseres Befrei-

auf bem Gilande bes Friedens inmitten ber mogenden Brandung des Beltfrieges. Dian merfts por allem an ber Unterhaltung und Stimmung ber Mitreifenben, Gewiß auch hier bilbet ber Krieg ben Sauptgespracheftoff. Aber man fteht ibm innerlich fo gang anders gegenüber als wir, die wir ihn perfonlich als unfer eigenes Schidfal tragen. Man hat hier mehr die Rolle bes unbeteiligten Bujchauers, ber zwar auch nicht gang ohne Sorge bie nabe Sturmflut bonnern hort, ber aber im Großen und Gangen boch in ber hoffnung lebt, felbft ron ihr vericont gu bleiben. Ueber uns Deutsche tommt in Diefer Umgebung fofort ein Gefühl ber Frembheit. Wie waren wir boch daheim umfangen und getragen von einer einheitlichen, alles mit fich reißenden Gefühlswelt! Wie haben wir uns ba unter ber Bucht bes ungeheuren gemeinsamen Erleb. niffes als Glieber einer Familie ertennen und verfteben gelernt! Wo Deutiche ich mit Deutschen in Diefer Kriegszeit begegnen, ba ft fogleich zwischen ihnen ein ftartes Band gelnüpft. Im Auslande fühlt man fich wie losgeriffen von folden Banben, eines inneren Saltes beraubt, auf fich allein gurudgeworfen. Es ift hier ichwerer bentich ju fein als dabeim, es erfordert gewiffermagen Anftrengung eine Art Berteidigungsfampf gegen die frembe Um-

Es gibt neutrale Länder, die uns wesentlich seindslicher gesonnen sind als Holland. Wer aber ein weitgehendes Berständnis für unsere Lage bei den Holländern erwartet, der dürste doch einige Enttäuschungen erleben. Wir werden gewiß überall freundlich empfangen, die Beamten sind entgegenkommend, die Soldaten ohne Mistrauen, die Offiziere wohl zum größten Teil mit ganzem Herzen auf unserer Seite, der denkende Teil des gebildeten Publikums nicht ohne Sinn sur deutsche Kultur und nicht ohne Einsicht in die Rotwendigkeit unseres Befrei-

ungefampfes gegen bie englische Geetyrannei, unter ber ja gerade auch Solland besonders schwer ju leiden hat. Die Stimmung der Maffen aber ift uns Deutschen abgeneigt. Die nicht erft feit Kriegsbeginn zielbewußt arbeitenbe Agitation ber englifden, frangofifden und belgifden Breffe trägt ihre volle Frucht. Wir geben an ben Schaus fenstern ber Buch- und Kunfthandlungen in Rotterdam, im Saag, in Amfterdam vorüber. Wir tommen auch an ben fleinen Bigarrenladen und Rramergeschaften ber Borftabte vorbei. Da hangen überall die Schimpfe und Spotts bilber gegen bie Deutschen, ba werden überall bie englischen und frangofischen Leiftungen verherrlicht. Auf ichlechtes farbiges Papier gedrudt muffen wir ba Bilber von beutichen Mutrofen und Golbaten feben, robe Entftellungen, Die uns ins Berg ichneiden. Gin Matrofe mit ftruppigem Bart, wuft wie nie ein beutscher Matrofe je ausfieht, hat mit zwei Fauften eine wehrlose Frau am Sals gepadt und will fie erfaufen. Gin ,braver Gurfha" tommt mit feinem ichwarzen grinfenden Geficht, bas breite Schlachtmeffer ichwingend in ein beutsches Quartier gestürmt, wo fich fünf beutiche Colbaten voll Schreden por ihm fogleich ergeben. Und in Diefem Stile dugende von anderen 3fluftrationen! Ein Spo:tbilb auf unfere Gegner wird man baneben überall vergetlich fuchen. In ben befferen Laben werden naturlich nicht folde Robeiten gezeigt. Da arbeitet man mit feineren Mitteln, Die aber boch auch teinesmegs auf ber Sohe moderner Bilbung und Technit fteben. Bis jum Meberbrug häufig hing ba in allen größeren Buchlaben beispielsweise ein Bilb bes Königs Albert. Ein geiftig nichtsjagendes Geficht, das Saar glatt frifiert, neben ihm ein machtiger Lowe, bas belgische Wappentier, fo fteht er auf ben Trummern eines Gebäudes, feines Ronigreiches. Richtiger fentimentaler Ritch, ber verzweifelt an bas Bilb eines befferen Menageriedireftors erinnert, aber auf ein-

effet

theu m

d her

Souner thoads

erbun

SE TE

ltett,

m Te

whilid

eftor

SERNS

914 ft

dell-

um S

1115 al

Die Ge

Bi

sefe [[ i

taufle

. 3

hindern, da fie vom Reutralitätsgesett gestattet sei. Die Burudhaltung biefer Artitel ware ein birefter Berstoff gesum Aufflärung über die Landung ber englischen Kontingen die amerikanische Bersassung.

#### Die Rampfe bei Bpern.

Ropenhagen, 26. April. (I. U.) Die "Daily Dail" ertlärt: Die letten Rachrichten aus Flanbern laffen flat ertennen, daß die Deutschen die Eroberung bes gangen Pperngebietes planen. Das Blatt gibt ju, daß die deutichen Truppen um Rord-Ppern bedeutende Fortidyritte gu verzeichnen haben. Der Angriff fet feit Bochen von deuticher Geite porbereitet und werbe mit großer Sartnädigteit fortgefett. Es habe ben Anichein, als ob die Deuts ichen jeden verfügbaren Mann jum Kampf nördlich Ppern verwenden, mabrend die Berbundeten ftarte Truppenmaffen fublich Dpern zusammengezogen hatten. Die Deutichen fturmten die Schugengraben ber Berbundeten mit wahrem Belbenmut. Trot bedeutender Berlufte fturmten immer neue Truppen vorwärts und zwar mit erheblichen Erfolgen. Die deutsche Artillerie entwidelte gleichfalls eine lebhafte Tätigfeit. Die Parifer Blätter melden, bag mahrend die Rampfe im Rorben von Dixmuiden vom 22. und in der Racht auf den 23. April der alteste Sohn bes belgifden Rolonialminifters Rentin gefallen ift.

#### Die Stammrolle ber Jahresflaffe 1917.

Berlin, 26. April. Die Stammrollen der Jahrestlasse 1917 wurden in ganz Frankreich ausgelegt. Die Einschreis bung findet nur während des 25. April statt. Die Rundreise der Ausmusterungskommission beginnt am 6. Mai und muß am 14. Juli beendet sein. Die Rekrutierungssisten der Klasse 1917 werden dann am 24. Juli endgültig geschlossen.

#### Mus Italien.

Rom, 26. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Der "Offervatore Remano" schreibt: Mit Ueberraschung lesen wir im "Matin" die Rachricht von einem Beschluß, den der Seilige Stuhl hinfichtlich des bei ihm beglaubigten biplomatischen Rorps gejagt hat, falls Stalien mit ben Reutralmachten brechen follte. Das gleiche Blatt behauptet, bag infolge dieses Beschlusses der englische Gesandte Howard entschies ben Ginfpruch erhoben hatte und fügt noch andere bedeutungsvolle Rachrichten über diefen Gegenstand hingu. Wir find zu der Erklärung ermächtigt, bag alle biefe Rachrichten durchaus falich find und jeder Begründung entbehren. (Rotiz: Das Dementi des "Offervatore Romano" betrifft die Mittetlung des "Matin", wonach im Falle einer Teilnahme Italiens am Kriege der Beilige Stuhl beichloffen habe, die in ben Konflift mit verwidelten Diplomaten beim Beiligen Stuhle abzurufen, un. die vollftanbige Reutralität zu wahren.

Berlin, 26. April. (Priv.-Telegr.) Zur Stimmung in Italien wird verschiedenen Morgenblättern aus Rom berichtet, daß diese plöglich ein neues Gesicht erhalte. Die philosophische Fakultät der Universität beschloß einstimmig eine Tagesordnung, durch die der Rektor ausgesordert wird, eine Untersuchung gegen die Studenten einzuleiten, die die Collegs eines als deutschsreundlich bekannten Prosessors besuchten und dem Prosessor seine Lehrrecht zurückzugeben.

#### Der Bar in Przemnil.

Betersburg, 25. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Jar hat in Begleitung des Oberbesehlshabers, des Großssürsten Nikolai Nikolajewitsch und des Generalstabes Przempil besucht. Er wohnte in dem Haus, das früher das Quartier des Kommandanten der Festung, des Generals Kusmanck, war. Der Jar besichtigte die Truppen, bes suchte die Besestigungen von Przempsl und kehrte alsdann nach Lemberg zurück.

#### Der Rrieg im Drient.

Konsentinopel, 25. April. (Priv.-Telegr. der Friftr. 3tg.) Die Engländer stehen im Begrifs, außer den bischer besetzten Inseln Lemnos, Imbros und Lenedos auch Mytischen und Chios zu besetzen. Sämtliche für Truppenlandungen nötigen Borbereitungen wurden auf den letztenannten beiden Inseln getroffen. In Begleitung des englischen Generaltonsuls in Smyrna besichtigte Oberst Dawsley eingehend Mytilene und Chios. Dawley behandelte dabei die griechischen Behörden vollkommen als Luft. Genau die gleiche Tattit besolgten die Engländer schon auf

facherer Gemuter macht's natürlich ben beabfichtigten Eindrud. Daneben fait ebenjo baufig bi eBilber von belgischen Leichen in zerichoffenen Städten. Es weht fo etwas von dem Geift minderwertiger Kinotheater burch diese gange Urt der politischen Reflame. Man verfteht nicht, wi- selbst die belleren Geschäfte mit solchen Mitteln gu arbeiten fich herbeilaffen. Sachliche Bilber unferer beutichen Goldaten, Bilber ihrer ftrammen Bucht, ihrer milis tärischen und technischen Leiftungen, ihres menschlichen Umgans mit ben fremden Quartierwirten, fo etwas fucht man in allen biefen Laden leider vergebens. Rur gang vereingelt und meift ängitlich verftedt unter bem erdrudenben Buft der nus feindlichen Darftellungen ftedt hier ober ba einmal ein fleines Bilb non Sindenburg ober eine Rummer der Woche. Es ift leicht zu begreifen, bag von diefer einseitigen Anhäufung ber uns feindlichen Darftellungen eine starte, suggestive Kraft auf das Bolf ausgeht. Das steht benn auch neugierig und aufgeregt por diefen Fenftern, am gablreichften gerade por ben robeiten Bilbern, und lägt feine Inftintte aufpeitichen wie von ben Schauerlichfeiten eines Schundfilms und abnt natürlich nichts von ben Drahtziehern, die es burch folde Mittel por ben Karren fremder politifcher Intereffen fpannen. Rimmt man dann noch ein Blatt wie etwa den Telegraph bagu in die Sand, der im gleichen Ginne wie jene Bifder bas Bolt bearbeitet, dann überkommt einen doch ein recht webes Gefühl, die deutsche Kultur und den deutschen Geift, an dem das eigne Berg hangt, in fold jammerlichen Berripiegel entstellt gu febn und hunderttaufende von Menichen ba wieder aufgebracht gu finden, die mahrlich gur Gabigfeit über ihn gu urteilen berglich wenig berufen icheinen und bie noch weniger Grund hatten, ihm, bem menichenfreundlichen Geift eines Kant ober Goethe irgendwie gu gurnen.

Tenedos. Der griechische Gendarmeriehauptmann, der um Auftlärung über die Landung der englischen Kontingente auf griechischem Territorium ersuchte, wurde aus der von den Engländern besetzten Zone weggeführt mit dem hössischen aber bestimmten Ersuchen, sich fünstig um seine, aber nicht um englische Angelegenheiten zu fümmern.

#### Türtijder Bericht.

Konstantinopel, 25. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Weldung des Hauptquartiers. Heute vormittag eröffnete die russische Flotte zu Demonstrationszwecken ein Feuer außerhalb der Feuerlinie unserer Bosporusbesestigungen, das eine halbe Stunde dauerte und zog sich unmittelbar darauf in nördlicher Richtung zurück. Unsere Beseitigungen hielten es nicht für notwendig, das Feuer zu erwidern. Bon den übrigen Kriegsschauplätzen liegen noch keine wichtigeren Reeddungen por.

#### Aufftand in Megnpten.

Köln, 26. April. (I. U.) Der Herausgeber des Itdam veröffentlicht der "Kölnischen Zeitung" zusolge Mitteilsungen eines kürzlich aus Aegypten eingetroffenen Italieners, wonach ganz Aegypten zum Aufftande bereit sei. Die rechtswidrige englische Besehung des Landes laste schwer auf den Mohammedanern. Das Kalisat werde die englische Auslieserung Konstantinopels an Rußland niemals verzeihen. Rur der Mangel an Waffen und Munition verhindere den sofortigen Ausbruch des Ausstades. Die Zeitung Sadah bringt einen Artisel über den Aufruhr in Indien, der solgendermaßen schließt Die aktive Teilnahme am Heiligen Krieg der Mossems in Indien, Assachistan und Beludschistan hat tatsächlich begonnen und wird Rußland und England ernste Schwierigkeiten verursachen.

#### Seimicaffung ber auftralifden Truppen aus Megnpten.

Konstantinopel, 25. April. (Prive Telegt. d. Friftr. 3tg.) Einwandfrei wird aus Aegupten gemeldet, daß die dortigen australischen Truppen, etwa 23 000 Mann, abgelöft und nach Australien heimbefördert worden seien. Ihre Demoralisierung habe einen so hohen Grad erreicht, daß begründete Gesahr bestanden habe, sie werde auch auf die anderen Truppen übergreisen.

#### China und Japan.

Lyon, 25. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der "Progres" erfährt aus Schanghai, daß der japanische Gesandte in Peting dem chinesischen Minister des Aeußern eine dringliche Mitteilung überreichte, die auf der gänzlichen Annahme der revidierten Borschläge Japans besteht. Ans dernfalls würden die Berhandlungen sofort abgebrochen werden.

## Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, 26. April 1915.

\* Auszeichnung. Dr. W. Soefer (Gohn unseres Apothefers Ih. Hoeser), Oberarzt d. R. Peronne ethielt für tapferes Berhalten im Felde das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

\* Mit dem Gifernen Kreuz ausgezeichnet murbe der Ob. Mat. Seewehr I, Badhaus ron bier.

Die Musterung des bisher noch nicht ausgemusterten unausgehildeten Landsturms der Jahrgänge 1879 bis einschließlich der nach dem 2. Dezember 1869 geborenen Landsturmpflichtigen ist soeben angeordnet worden und wird in Kürze ersolgen. Eine Einberufung dieser Landsturms

Jahrgänge dürste jedoch vorläufig nicht stattsinden.

\* Aus dem Theaterburenu. Als 24. und letzte Borstellung im Abonnement gibt die Direktion ein töstlichen, erheiternden Schwank von Karl Lauff, betitelt "Ein toller Einsall". Das Stüd gehört zu den bewährtesten, älteren Bühnenwerken und wird immer wieder gern gosehen. Darstellerisch beschäftigt sind die Damen Ballin, besse, Reid, Kenee, Krahe, Kersten, Steinegg, Hagen und Wendland, sowie die Herren Wiesner, Wieberg, Wextmann, Nidel, Krast, hellmuth, belgen und Eichgrün.

\* Bitte. Ein Aufruf im September vorigen Jahres, in welchem um Riffen aller Art für den Transport von Berwundeten gebeten murbe, hatte großen Erfolg.

Da der Borrat an Kissen mittserweise zu Ende gegangen ist, so wird noch einmal herzlich gebeten, neue einzusenden. Bei Ansertigung von Kissen, welche für Feldlazarette bestimmt sind, empfiehlt es sich, die Füllungen von Kapot oder Federn und die Größe von ungefähr 33/45 Zentimeter zu wählen, sowie einen Ersah-Bezug beizusigen.

Ihre Kaiserliche Sobeit die Frau Kronprinzessin interessieren sich lebhaft für diese Sammlung und stifteten bereits selber Kissen für diesen wohltätigen Zwed.

Sammelftelle in Berlin: Staatliche Annahmestelle für ireiwillige Gaben Nr. 2, Berlin NW. 6, Karlstraße 12. Gräfin Botho zu Eulenburg. Gräfin Dönhoff-Friedrichstein. Gräfin Rok.

\* Aug. Ortstrantentasse zu Bad Homburg v. d. Höhe. In der Zeit vom 12. dis 17. April wurden von 139 ertranten und erwerbsunsähigen Kassenmitgliedern 116 Mitglieder durch Kassenzzte behandelt, 15 Mitglieder im hießigen allgem. Krantenhause und 8 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpslegt. Für die zleiche Zeit wurden ausgezahlt: 1384,65 Mt. Krantengeld, 266,40 Mt. Unterstühung an 10 Möchnerinnen, 64,50 Mt. Stillgeld an 16 Möchnerinnen, für 2 Sterbesälle 150 Mt. Mitgliederbestand 2879 mannl., 3147 weibl. Summa 6026.

\* Elektrische Stragenbahn. Rach dem vom 1. Mai d. Is. ab in Aussicht genommenen Sommersahrplan der elektrischen Bahn Bad Homburg-Frankfurt (Linie 25) verkehren an Wochentagen die Züge wie folgt:

Ab Homburg-Markt 5,20, 5,40, 5,55, 6,30 Uhr. ufw. jede volle und halbe Stunde bis 9 Uhr abends; die legten Züge ab Homburg 10 und 11 Uhr abends.

An Sonn- und Zeiertagen verfehren die Züge bei Bes darf von mittags 12,30 Uhr bis abends 9,30 Uhr in Abständen von ¼ Stunde; von dann ab halbstündlich bis 11,30 Uhr.

Rach ter Saalburg verkehren an Mochentagen die Büge wie folgt:

Ab Homburg-Bahnhof 7,50 9,15 10,45 12,15 1,15 2,15

2,45 3,15 3,45 4,15 4,45 5,15 6,15 und 7,20 Uhr. Beachurg nach Homburg 8,25, 9,50, 11,20 Uhr vorm. 1,25 2,30 3,— 3,30 4,— 4,30 5,25 6,— 6,30 7,30 und nachmittags.

Sonntag Rachmittags bei Bedarf von 2—8 Uhr Biertelstunde,

\* Auspach-Arnoldshain. Das bisher wertsäglich 3,30 Uhr nachm. ab Anspach Bahnkof verkehrende Pris personensuhrwert nach Arnoldshain sährt ab 1. Roi Anschluß an den um 3,32 von Ufingen ankommenden 3,35 ab. Antunst in Arnoldshain um 5,30 nachm. den übrigen Fahrzeiten des Fuhrwerts treten keine Ner rungen ein.

\* Barnung! Reine verftedten Briefe an Rrien fangene in Feindesland fenden! Weil ber Borteil badurch vielleicht ber einzelne haben fonnte, nicht a mogen wird durch die Rachteile, die vielen anderen gesangenen baraus mit ziemlicher Sicherheit ermes tonnen. Unfere Gegner find burch Erfahrungen gemi Sie unterjuchen beute alles, nicht nur g. B. Buchereins. fondern felbit Buritden und Ruchen. Die Empfanger ben mit Borliebe mit ber Entziehung ber Schreibert. nis auf langere Zeit bestraft. Mehrfach haben aus Lagerkommandanten icon gedroht, den Berfehr mit Angehörigen in ber Seimat überhaupt erheblich ein ichranten, wenn fie weiter auf folde Schmuggelver tohen wurden. Darum noch einmal die Warnung ! Berfuche gu laffen, fie nüten wenig, fonnen aber viel & den anrichten.

\* Der Frantfurter Landwirtschaftliche Berein ri folgende zeitgemäße Dahnung an bes Bublitum;

Die Art, wie England diesen Krieg zu einem Ausbarungstrieg gestaltet hat, macht es einem jeden zur Phiteinen Quadratmeter Landes unbenützt liegen zu lassen mit den zu Gebote stehenden Borräten strengstens halben. Dies ist in der letzten Zeit schon so oft gesagt geschrieben worden, daß sich eine Wiederholung erübtlissollte und doch wird scheindar vieisach der Ernst und wirtschaftlichen Lage verkannt oder es sehlt an der kilch Einzelner.

Es ift gewiß ein fleines Berlangen und jugleis paterlandische Pflicht eines jeden Die Bemühungen Landwittichaft - burch Erzielung höchfter Ertrage bie ! nichtungspolitif Englands gunichte gu machen - ters tigit zu unterstüten. Und boch es ift geradezu beichan wie hänfig man auf Wanderungen und Spagiergir fieht, daß von Ausflüglern junge Blutenzweige von ? bäumen abgebrochen werden oder neben den Feldworen öfteren breite Pfabe auf ben Medern, ungeachtet ber ben ftehenden Pflangungen, ausgetreten merben. Gelbit : über Getreide-Felber und Rleeader trifft man, mant in der Breite einer Jahrstraße, Fuswege an, welche pon Spogiergangern und Musflüglern berrühren und dazu dienen eine turge Strede einer Landftrage abmit ben oder aus sonft welcher Bequemlichteit bes Bublite Much auf viel Ertrag versprechenden Kornfelbern Biefen tummeln fich gablreich unbeauffichtigte Rinber vernichten fo große Mengen Futterftoffe, welche gegen tig unerfetliche Werte befigen,

In diesen ernsten Zeiten, sollte man solchen Unverleu man könnte sagen, groben Unfug, wicht für möglich betrund es wird der gesunde patriotische Sinn der Mittiangerusen und ersucht, daß ein seder zur Abstellung som Wißstände beiträgt und auf diese Weise eine schöne patrische Tat erfüllt.

(Dieser berechtigten Mahnung schließen wir uns bat aus an und hoffen, daß sie ihre Wirkung nicht verfes wird und auch die in dieser Beziehung bestehende Pla der Eltern erneut in Erinnerung bringt. Die Red.)

\* Auszug aus der Berlustliste, Unteroffizier & Menger, Holzhausen, ges., Unteroffizier Nit. Schüt, Jahitein, schwer verw., Wehrmann Johs. Soselheimer, Behausen, terw., Ersatz-Res. Heinrich Bommersheim, Kieliein, verw., Wehrm. Adam Henrich, Cronberg, I. von Must. Ludwig Reul, Oberhöchstadt, verw., Wehrm. En Liesen, Fishbach, Must. Aug. Beder 2., Pfaffenwiesen vermist

\*Förderung des Kleinwohnungsbaues. Da die wondertaunuskreise dur Förderung des Baus von Kleinwanungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte zur Krigung gestellten reichen Geldmittel vollständig aus braucht sind, mußten viele Bewerber um Gewährung wBaudarkehen zurückgewiesen werden. Die Landesverstrungsanstalt hat jest die Hergabe weiterer Darieben Aussicht gestellt, so daß in der Förderung dieses sozialreisschen wichtigen Unternehms bald sortgesahren werk kann. Die seit 10 Jahren bestehende Einrichtung hat bis heute gut bewährt und noch keinerlei Verluste wKreise gebracht. Der Kreis ist bei gemeinnützigen Bauseinen in Oberursel, Homburg und Eronberg-Schönberg zusammen 43 Anteilen bebeiligt.

† Rriegsspetulanten. In ben verschriebenften Tel Beffens und der Proving Beffen-Raffau laffen gegenwa Pferdehandler durch Unterhandler alle verfügbaren irgendwie vertäuflichen Pferbe ju Breifen erwerben, jum Bert ber Tiere in feinem Berbaltnis ft Der Antauf ber Pferbe ift um fo leichter möglich, als Bandler den Landwirten vortäuschen, daß fie von den tarbehörben damit veauftragt feien. Die Militarbebe erflärt dazu, daß fie gu ben Sandlern in feinerlei Bes ung ftebe und die erforderlichen Pferde felbft antauft. Much auf die zu erwartende Ernte erstredt fich schon das wiffenlofe Kriegsfpetulantentum. Den Landwirten, allem ben geichäftsuntundigen Franen beren Manner Felbe itehen, wird ber Ernteertrag unter allerlei B fpiegelungen zu billigen Preisen abgetauft. In mo Fällen ift bas Manover gegludt. 3m Intereffe bet Bob wirbichaft und Boltsernährung ift es bringend erforbet wenn in Deutschland die neue Ernie, von vornherein a lich beschlagnahmt wird, noch ehe der erste Salm fällt. garn ging mit bem Berbot bes Borvertaufs für alle treibearten, Sülfenfrüchte und Kartoffeln bereits mit gute Beifpiel voran.

\* Eleftrizität im Dienste der Kranten und Bermundets Reben den gewaltigen Fortschritten, welche die Eleftriz tät auf dem Gebiete der Beleuchtung und Krassibertmung zu verzeichnen hat, beginnt die Eleftrizität nunmen auch als heilfattor segensreich zu wirten. 915

day 0

tāglia de Pris 1. Mai

enben

tadim.

rteil.

ticht an

erma

n gewi

ereinbe

anger : reiberle

n que

or mit

ich ein

gelper

tung. 6

viel &

rein ri

Aushu

gur Ph

Laffen!

ns bou gefagt

eribe

nit uni

n ber g

ugleid

ungen

ge ble !

beidam

iztergan

pon O

ber ba

Selbit o

elde n

п шпо

abzulde

Bublita

bern 1

Cinber

Imperio

lich bah

Ritte

ung isli

one pair

uns b

(ed.)

zier 2 18. J er, Bet.

m, Rom

nwiesber

Rleinm

e gur Bi ig and

hrung : esperfi

rieben iozialpa n werk

ng bat i Lufte b

n Band nberg !

en Teil genwän

oaten B

rben, is flet th, als l

den Mi ärbehet

ei Bep ntaufe.

on das ten,

ännet riet B memb er Bod

forberl

rein an ällt. B

alle G nit gute

Bunbelen

Elettri.

i berte

THE

Mosart. Ozibulka,

Kücken.

Grieg. Millöcker.

Wagner.

Heller.

Schon feit Jahrzehnten werben mit elettrifchem Strom greiche Apparate betrieben, wethe gur Beilung ber verdenften Krantheiten benutt werden.

**国科医器** 

3u ben vielseitigften Anwendungen, welche die Eletmit bei zahlreichen ärztlichen Behandlungen findet, neuerdings eine wirklich hernotragende Errungen-

es ist gelungen, das wirksame Agens der Hochgebirgsonne, das der Talfonne fehlt, die unfichtbaren, ultravionen, heilfräftigen Strahlen tunftlich zu erzeugen und at in tongentrierter, viel reicherer Menge, als fie je in n bötsten Gebirgslagen angetroffen werden. Der neue fen, alle diejenigen Krantheiten in rationelliter Beije gu Hen, welche fonft am ficherften burch eine langere Sochbirgo, eber Sobensonnenfur gur beilung gu bringen eren, eine Behandlung, die leider für die meiften Kranunerreichbar mar. Bu biefen Krantheiten geboren in er Linie Tubertulofe, bann Stoffwechfeltrantheiten, cumatismus und manches andere.

In jangfter Beit bat bie "Runjtliche Sobensonne" ichon Bunderten in ben Lagaretten Gingang gefunden, ba bernusftellte, daß diefe überaus heilfamen tunftlichen onnenftrablen nicht nur bas Allgemeinbefinden bes gemichten Rorpers zusehends beben, fonbern cor allem bie unden felbit in raicher, reinlichfter Beije gur Berathung und Beilung bringen. Selbft infigierte Wunden Bundftarrframpf-Befallenen, Die ichon für verloren ften, murben durch einfache intenfineBeftrahlung gerettet. Bergi. bierüber Dund, Debig, Wochenfcht, Seft 9 pom Mars 1915, Brof. Jefionet, Giegen, "Lichtbehandlung

Etarus". So ift die Eleftrigttat auch hier berufen, ein unenterliches Silfsmittel für ben Arg: und geichattet Beils

thor für ben Rranten gu fein \* Der Jahresbericht ber Deutiden Gejellichaft für Raufgunne Erholungsheime, Gefchäftsnelle Wiesbaben, für ns fieht in besonderem Dage im Zeichen bes Krieges. Die dellichaft hat bei Kriegsausbruck sofort ihre Seime als enrette gur Berfügung geftellt und es haben in ihnen bis m Shlug des Jahres über 1000 verwundete Goldaten us allen Ständen und Landesteilen Genefung gefunden, bie Gefelischaft bat es als Chrenpificht betrachtet, ben verundeten Kriegern die beste Berpflegung angebeihen gu

Bis zum Kriegsausbruch waren fämtliche heime ber Mellichaft voll besetzt, die Angah! ber Berpflegungstage efict fich bis dabin auf rund 52 000. Bon ben Gaften gren 54 Prozent verheiratet, ein Beweis, daß die von der efellschaft goschaffenen Einrichtungen gerade auch für Bereratete ein bringendes Bedürfnis barftellen. Unter ben eften befanden fich auch weniger bemittelte, felbständige taufleute in großer Bahl. Bei ben geographischen Bunmenstellungen zeigt es fich, daß die Beime aus allen leilen Deutschlands besucht werden.

Im Mai diefes Jahres wird ju ten bestehenden Beimen n Gesellschaft als sechstes heim ein neuerbautes großes ein in Bad Elster treten. Für bas im Bau befindliche kefische Hein ist Bad Landed gewählt. Die Vorarbeiten

weitere Beime find im Gange. \* Gelbüberweisungen an Wefangene in Rugland. Die utiche Bant hat feit Monaten eine Organisation in figfeit, Die fich mit ber Aleberweisung von Gelobetragen deutsche und österreichtscheungarische Gefangene in Rusnd - fewohl an Militars als auch an Zivilisten - befiftigt. Rach ben Einrichtungen dieses Ueberweisungsienftes erhalten die Empfänger bes Gelbes Doppelpoftatten, beren eine gur Empfangsbestätigung gu benuten

ift. Bisber find folche Bestätigungstarten in großer Uns gabl mit der eigenhandigen Unterschrift ber Gefangenen nach hier zurudgetommen. Es wurde die Aufgabe, welche die Deutsche Bant im Intereffe ber Allgemeinheit erfüllt, eber erleichtern und bem Kontrolldienste febr forderlich fein, wenn all diejenigen, die durch Bermittlung der Deutschen Bant ihren Angehörigen nach Rugland Gelb ichidten und pon biefen eine Empfangsanzeige erhielten, hieruber fogleich turge Mitteilung an bie Deuische Bant, Abteilung R. Berlin 2B. 8, fenden murben. Bisher hat die Deutsche Bant über 10 000 folder Ueberweifungsauftrage per-

## Hus Nah und Fern.

† Frantfurt a. D., 25. April. Der Rentner Friedrich Daube, Schadomitrage 11, ein nehrjacher Sausbefitter. ließ fich, als im Spatfommer eine be' ihm wohnende Kriegerfrau die fällige Diete nicht auf Beller und Pfennig begablen tonnte, ju ichweren beleidigenden Meugerungen gegen bas beer hinreißen. Auch den Raifer gog ber Mann in ben Rreis feiner unflätigen Bemertungen. Mahrend er von ber Antlage wegen Majestatsbeleibigung freigesprochen wurde, ba ihm die Ueberlegung gefehlt habe, verurbeilte ihn die Straffammer wegen Beleidigung bes preugischen Seeres ju 6 Monaten Gefängnis. Die pon Daube gegen bas Urteil eingelegte Berufung wurde jest bom Reichsgericht verworfen.

+ Ren Jienburg, 25. April. In ber Camstagnacht brach in ber Schreinerei ber Dobelfabrit von Barth u. Co. ein Brand aus, ber fich mit großer Schnelligfeit über die Daichinens und Lagerraume ausbreitete und Dieje trot ber umfaffenden Loidvarbeiten ber biefigen und der Offenbacher Zeuerwehr völlig einascherte. Der Schaben wird auf annahernd 100 000 Mart geschätt; er foll nur teilweise durch Berficherung gededt fein.

+ Alejeld, 25. April. In Burgholy benützte ein Landwirt jur Dfenheizung Sagespane. Der baburch entwidelte ftarte Rauch brang in ben Biebstall und erstidte brei wertvolle Rinder. 3mei meitere Tiere ichmeben noch in Lebensgefahr.

Berlin, 26. April. Giner umfangreichen Papiers gelbfälichung ift ber "Boffischen Bettung" Bufolge die Berliner Kriminalpolizei auf Die Spur getommen. In einem Soule in ber Modernitrafte murben in einem Raume einer Dreizimmerwohnung bas vollständige Material einer Wertftatt gur Berftellung von falfden Scheinen und für etwa 3000 Mart fertiges gefälschtes Papiergelb entbedt.

# angesbericht der Oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 26. Mpril. (Borm.) Beftlicher Rriegsichauplag:

Bei Spern Dauerten Die Rampfe an. Muf bem weitlichen Kanalufer ift Ligerne, bas bie Frangojen wieber genommen ju haben behaupten, in unferem Befig. Much öfti. bes Ranals murbe bas eroberte Gelande behauptet. Die Bahl ber croberten Geiduge ftieg auf 45, worunter fich nach wie por bie vier ichweren englischen Weichute befinden. Rordwefelich Sollebede jesten wir unfere Angriffe fort und machten tabei mehr als 1000 Ranabier ju Gefangenen. Die Gefamtzahl ber Gefangenen erhöht fich damit auf 5000. Gin fonberbares Bolfergemiich - Genegalneger, Englanber, Turfos, Inder, Frangojen, Ranadier, Buaven, Algerier -- fanden fich hier auf verhältnismäßig fleinem Raume gujammen.

In ber Champagne ichlugen wir nördlich Beausejour zwei frangofijche Rachtangriffe ab.

Muf ben Maashohen machten unfere Angriffe gute Fort. fcritte. Dehrere Bergruden hintereinander bis jur Sobe weitlich von Les Eparges wurden im Sturm genommen. Mohrere 100 Frangofen und einige Dafdinengewehre fielen in unfere Sande.

3m Millywalde icheiterten feindliche Borftoge.

In ben Bogejen führte unjer Ungriff jur Biebererobes rung bes Sartmannsmeilertopfes. Die Siegesbeute unferer Truppen betrug bier 11 Offiziere, 749 Frangofen, 6 Minenwerfer, 4 Daichinengewehre.

Deitlicher Kriegsichauplas. Ginige ichmache ruffifche Rachtangriffe in ber Gegenb nordweftlich Ciechanow murben abgewiefen.

Die Lage ift unverandert. Oberfte Soeresleitung.

#### Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Dienstag, den 27. April, Nachmittags 4 Ubr. 1. Choral Wachet auf ruft uns die Stimme.

Gade. Ouverture Mariotta Ave verum corpus Stell dich ein Intermezzo rococo Mozart. Aletter. Glückliche Jugensjahre Potpourri . Wiener Bürger, Walxer Schreiner. Ziehrer. 6. Wiener Bürger. Hüttenberger. 7. Unser Kaiser. Marsch

Abends 8 Uhr 1. Ouverture a. O er Die Entführung aus dem Serail 2. Pavasse Rodelphe 3. Gebet Verlaß uns nicht

Elfentraum, Gavotte . L : nite Peer Gynt Traumwalser aus Der Feldprediger

Albumblatt 8. Unter deutscher Flagges Marsch

> Mittwoch, den 28. April: Nachmittags von 41/2 bis 51/2 Uhr, Konzert

in der Wandelhalle bei Erfrischungen. Abends 8 Uhr im Konzertsaal,

Kinematographische Vorführungen. Eintritt für Inhaber von Kurtax- und Abonnementskarten frei res. Platz 50 Ptg.

## Veranitaltungen

ber Sur- und Badeverwaltung in ber Beit vom 25. April - 1. Mai.

Montag: Rachmittags 4 und abends 8 Uhr Kongerte ber Kurtapelle.

Dienstag: Rachmittags 4 und chends 8 Uhr Rongecte bet Ruttapelle.

Mittwoch: Nachmittags 4 Uhr i. ber Bandelhalle Kongert bei Erfrischungen. Abends 8 Ufft, Rinoauffuhrung. (Eintritt für Inhaber von Kurtag- und Abonnementstarten frei, ref. Blag 50 Big.)

Donnerstag: Rachmittags 4 Uhr Kongert ber Rurtapelle. Im Kurhaustheater chends 7% Uhr: "Ein toller Ginfall", Schwant in 4 Aftien von Lauff.

Freitag: Rachmittags 4 Uhr in ber Bandelhalle Rons gert bei Erfrischungen. Abends 8 Uhr: Bunter Abend des Rgl. banr. Soficauspielers Mar Sofpauer, Ernft-Sumor-Satire. (Eintritt für Inhaber von Rurtag- u Abonnementstarten frei, ref. Blag 50 Big.1

Samstag: Radmittags 4 und abends 8 Uhr Rongerte ber Aurtapelle.

# Todes-Anzeige.

Gestern früh 8 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Christiane Gross Wwe.

geb. Kofler.

Bad Homburg v. d. H., den 26. April 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 27. April, Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Louisenstrasse 10-12

Man bittet von Blumenspenden und Condo enzbesuchen abzusehen.

# Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemasse Erledigungen von Plandverkäufe, Nachlassen, Konkursen.

Ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

# August Herget,

Taxator und beeidigter Auktionator.

Elisabethenstrasse Nr. 43. Bad Homourg v. d. Höhe.

Telefon 772;

# 

# Kummet-Sattler

für Militär-Kummet 72 u. Stell-Kummete NA bei hohem Lohn in dauernde Stellung

gesucht.

Auch werden Geschier-Sattler zum Kummet-Machen angelernt.

# F. Michaelis Nachfolger

Militäreffektenfabrik.

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 60. Fernspr. Hansa 4657 u. 4663.

# en-Kopfwase

Luisenstrasse 87. mit Frisur: Mk. 1.50

Frisur allein:

Bei öfterer Bedienung billiger. Grosse getrennte Räume. - Haarbehandlung nach bewährter Art.

Karl Kesselschläger, Geschäft feiner Haararbeiten.

Frisch eingetroffen : Prima

Matjesheringe

Grud 20 Bfg. Bei Dehrabnahme billiger.

Pfaffenbach.

# Umtliches.

Berlin W. 66, ben 3. April 1915. Bilbelmftrage 79.

Die icon vorgerudte Jahredgeit und die jest naturgemaß eintretende ftarte Lichtung ber Rartoffelvorrate durch das Auslefen von Caatgut mahnt gur angerften Sparfamteit bei ber Berwendung der Rartoffeln. Gich bei diefer Sparfamteit gu beteiligen, ift die vaterlandifche Bflicht jebes Gingelnen. 3ch habe bas Bertrauen, daß bas Gifenbahnperfonal, bas in ber Rriegszeit feine perftarten Dienftpflichten in mufterhaftefter Beife erfüllt, auch biefe weitere vaterlandifche Bflicht verftandnisvoll und gern übernehmen und auch fur die Auftlarung augerhalb der Rreife ber Bermaltung Gorge tragen wird. Muf die folgenden Bunfte mache ich befonbers aufmertfam:

1. Bei ber Aufbewahrung ber Rartoffeln ift die größte Borficht gu beobachten, damit fie nicht durch Gaulnie ober durch gu ftartes Austreiben verderben. Richt gang tadellofe Anollen find guerft gu verwenden, damit fie nicht weiter Rot leiden und auch

andere Rartoffeln nicht anfteden.

- erteilten Muftrage.

2. Meugerfte Sparfamteit ift beim Bubereiten ber Rartoffeln in ber Ruche notig. Gs barf nicht mehr getocht werden, ale für die einzelne Dabigeit unbedingt erforderlich ift. Rartoffeln follen ausnahmstos nur in der Schale getocht werden. Die in dem Schalen ber roben Rartoffeln liegende Berichmendung menichlicher Rahrungsmittel verfioht unter ben jegigen Berhaltniffen gegen die baterlandifchen Bilichten. Auch nicht gang tabellofe Rnollen muffen, foweit dies nur irgend augangig, in der Ruche fur menfchliche Rahrung verwendet werden. Bei gutem Billen und swedmagiger Behandlung lagt fich hierbei viel erreichen. Den Dausfrauen ermachfen badurch neue Mufgaben. Ihre Ramilienangeborigen muffen fich mit dem ihnen durch die Ruche Gebotenen abfinden.

3. Es ift unbedingt darauf ju halten, daß die vorftebend behandelten Gefichtopuntte über die Aufbewahrung und die Bubereitung der Rartoffeln von allen Bahnwirten befolgt merden. Diefen ift fofort unbedingt gu verbieten, robe Rurtoffeln gu ichalen. Die Bahnwirte find gu tontrollieren. Im übrigen nehme ich wegen ber Bahnwirte auf den Erlag vom 24. Marg diefes Jahres 201

- V. 54.88 - Bezug. Die hiernach ju führenden Berhand.

R. A. 1344/15 lungen find aufs augerfte gu beichteunigen. Gleiche Anordnungen gelten für die Speifenmagenbetriebe in Berfolg des den Roniglichen Gifenbahnd'ceftionen in Bromberg, Dangig und Frantfurt (Dain) II. 26. Cf. 556 durch ten Griag vom 26. Februar d. 38.

4. Darauf, daß die Tiere (namentlich die Schweine) den Denichen Die Rahrung nicht wegnehmen follen, habe ich bereits wiederholt hingewiefen. Es find jest icon Galle befannt geworben, in denen Familien bei Burudhaltung ihrer Schweine durch die Berfütterung ibres Rarioffelvorrate in die größte Berlegenheit gefommen find, indem fie jest gu ihrer eigenen Rabrung feine Rartoffeln mehr haben und folde in ihrem Dorfe auch nicht taufweife ermerben tonnten.

5. Meugerfte Sparfamteit muß beim Bflangen ber Rartoffeln beobachtet werben. Wenn es auch zu anderer Beit am beften ift, mittelgroße Anollen (in Dubnereigroße), und gwar ungerichnitten gu pflangen, fo muffen unter den jetigen Berbaltniffen die Rartoffeln von biefer Große ebenfo wie die großeren Anollen gerichnitten werden. Rnollen, die erheblich fleiner find als Buhnereigroße, find ungerichnitten unter ben jegigen Berhaltniffen immer noch gum Bfiangen gu verwenden. - Gie muffen aber jedenfalls größer als Daffels nuffe fein. Werden diefe Grundiate befolgt, fo lagt fich jugunften

ber gegenwärtigen menichlichen Ernührung eine große Menge von Rattoffein erfparen. Das Berichneiden der Rartoffein muß fo frub. geitig por bem Bflangen erfolgen, daß fich die Schnittfloche noch mit 2 Bimmer und Ruche fofort gu vermier bem por Saulnis ichnigenden Bundtort übergieben tann. Un jedem Teilftud muß fich mindeftene ein Muge befinden. Die triebfraftigften Mugen figen befanntlich on ber Rrone ber Rartoffel.

6. Dit Rudficht auf bas gebotene augerfte Saushalten mit ben Rartoffelbeständen muß gong allgemein geprüft werben, ob nicht Glachen, beren Bestellung mit Spatfartoffeln bisher in Musficht genommen war, mit Bemufen gu befegen, oder mit Dobreuben (gelbe Ruben) und bergl, gu befden find. Bur Ausfaat von Dobrruben ift jest die hochfte Beit. 3edenfalls muffen Geplinge der verfchiebenen Roblarten, von Speife-Robirüben und dergi, in ausreichender Babl jederzeit gur Berfügung fieben, felbit auf die Gefahr bin, daß fie fpater nicht gebraucht werden. Golde Derangucht tann, wenn fie nicht bereits anderweitig gemahrleiftet ift, verwaltungefeitig (etwa je für einen Betriebeamtebegirt) erfolgen. Der wiederholt empfuhlene und megen der hohen dafür feftgefesten Breife, befondere eintragliche Bau von Frühtartoffeln darf dagegen, foweit Saatgut vorhanden oder noch gu erlangen ift, unter feinen Umftanden beichrantt ju vermieten. Bu erfragen bei werden, benn es tommt jest darauf an, die Rartoffelvorrate fo raich wie nur irgend möglich gu ergangen. Grubtartoffeln erfordern, mo rauf ich bier befonders aufmertfam mache, wegen ihrer furgen Bachegeit einem recht nahrhaften Boben.

Bon Diefem Erlag wolle jede Direftion mit größtmöglicher Beichleunigung durch eine unbedingt leiftungefühige Druderei eine große Auflage in Buchtrud berftellen laffen und bafur beforgt fein, daß jedem Beamten und Arbeiter bes Direttionsbegirte ein Abbrud eingehandigt wird. Die Aumeifungen über die Berteilung find fofort nach Eingang biefes Erlaffes auszufertigen, bamit fie unmittelbar nach Ablieferung ber Stude aus ber Druderei abgeben tonnen. Mit bem Beginn ber Berfendung ift auch nicht gu marten, bie die

gange Muflage abgeliefert ift.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten. In Bertretung: Stieger.

An die Roniglichen Gifenbahndireftionen je befonders.

Bad Domburg v. d. D., den 24. April 1915. Borftebender Erlag bes Deren Miniftere der öffentlichen Ar-

beiten wird veröffentlicht. Die Gemeindebehorden Des Rreifes erfuche ich fur möglichfte Berbreitung des Inhalts Gorge ju tragen. Der Rönigliche Landrat. 3. B .: D. Bernns.

# Allgemeine Berfügung.

Auf Grund der §§ 1 und 6 ber Berordnung des Bundeerate, betreffend den Musichant und Bertauf von Branntwein oder Spiritus, som 26. Darg 1915 (R. G. Bl. G. 183) beftimme ich bier. 5 Bimmer und Ruche gang ober getellt fol mit folgendes:

Die Regierungsprafidenten, und fur ben Landespoligeibegirt Berlin der Boligeiprafident in Berlin werden ermachtigt, die Befugniffe nach § 1 ber Berordnung auszuüben.

Bolizeibehorde im Ginne ber §§ 2, 4, 5, ber Berordnung ift

die Ortepoligeibehörbe.

Derlin, den 7. April 1915.

Der Minifter des Innern geg. von Boebell.

Bad Domburg v. d. D., den 20. April 1915.

Bird veröffentlicht.

Der Rönigliche Landrat. 3. 8. v. Bernus.

# Homburger Gewerbe-Verein. Monats-Versammlung.

Um Mittwoch ben 28. April, abends 9 Uhr im Saale des "Schütenhofs".

Tages . Dronung:

- 1. Sandwerkliche Lieferungsvereinigungen.
- 2. Sandwertstammer-Bahlen.
- 3. Ginrichtung von Gervir-Rurfen.

4. Gas-Lieferung.

5. Burger-Quartiere der Dillitar-Berfonen.

6. Freie Aussprache über alle gewerblichen Angelegenheiten.

Bir laden unfere Mitglieder, die Mitglieder ber Schreiner-Bereinigung, des Sotelbefiger-Bereins, des Gaftwirte-Bereins und Alle fich für die Tages-Ordnung Intereffierenden hierzu ein und bitten um zahlreichen und punttlichen Befuch.

Der Vorstand.

# 3-Zimmerwohnung

Barterre meines Doppelhanfes in ber 1. Stod, Bad, Bas u. allem Bubehor ab 1 Geifgrundftrage Dr. 9 ift vom 15. de. Dite. ab gu vermieten. Chriftian Lang,

Maurermeifter und Bauunternehmer.

April oder fpater, fowie eine 3-Zimmer-Wohnung im Geitenbau an ruhige Leute fofort gu vermieten. Raberes Louifenftrage

# Wohning.

2 Bimmer und Ruche (engl. Gorten) fofort

### Guring, (Rirdort.) 2-3immer-Wohnung

nebft Bubehör gu sermieten im Dinterbau. Raberes Baingaffe 18

im 1. Stod mit Balfon, Bad, Gas und elettriich Licht und allem Bubehor per 1. Juli be. 36. gu vermieten.

Louifenftrafte 92.

Echone

## 3=Kimmerwohnung

abgefchl. Borplay, Dianfarde eut. auch 2 Dans farden und allem Bubehör jofort gu ver-Elijabethenftrage 38.

Cehr fchone

mit allem Bubehör preismert an ruhige Leute gu vermieten.

Louifenftrage 43.

mit allem Bubehor im I. Stod, fofort gu permieten.

Quifenftrage 103.

# Kleine Wohnung

Duffbachftrafte 13 pan

# 3immerwohnun Gas, Gleftrifd und mit allem Bubebor, m

fofort ober fpater gu vermieten. Raifer-Friedrich- Promenade 26

# Glifabethenftrafte 46, 1. Ctod.

mit Bad, Gas, elettr. Licht igwei Balt. und allem Bubehor in ber Rabe des & garrens per 1. Juli ober früher aufe 34

Jean Beder, Schubhaus, Luifenfirage 83.

mit Rebenraum, Dampfheigung und 20 Mt. monatlid gu permieten

Lonis Lepper, Lomengaffe 7

III D

land

Stoll

trick

im S

Bap

Bew.

Raft

Ford

14 1

ge3m imm

HUB

base

Mus

bie

lieg

itar

dici

Tru

Ra

ma

frii

ent

Ra

me

mi

be!

Li

un

Re

## 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und fonftigem Bubehor gu permie

Louifenftraße 38 1 23ohnung

3m Borberhaufe, zwei Raunie, Ruche m Reller am 1. April ober 1. Dal gu me mieten.

Louifenftrage 85, 1. Ctod.

# Aleine neue Billa

mir ca. 1300 am, Garten in iconer, rufte Lage. Umftandehalber für den billigen oon 30 000 Dt. fofort ju verfaufen.

Louifenftrafe 143.

### 3-Zimmer-Wohnung l Ziod, mit Ruche, abgefchl. Borplay, Beff

und Was und allem Bubehor ju vermirten. Andenftraße 9.

Gine 3= und eine 2-Zimmerwohnung

im eiften Ctod mit Bubebor, neu richtet, Gas und Gleftrifc, ferner ein 3in mer mit Riiche parterre an rubige Beute b fort ober fpater gu vermieten.

Raberes Dublberg Dr. 11 vartere.

## fittet Rufs Universalfitt. Get bei Re Deifel. Drog. Bomburg.

Sie Ihre Deud-Auftrage vergeben, verlangen Gie Mufter und Preife von ber für alle portommenben Drudfachen auf bas befte ingerichtete Buchbruderei C. 3. Schiel Sohn, C. Frendenmann Somburg por ber Sohe. Louifenftraße 78.

Spegiell Daffen-Auflagen für Reflamezwede werben dinell und billig bergeftellt. Birtulare, Breis Liften, Rechnungen, Briefbogen, Briefumichläge, Geschäfts., Biste u. Berlobungsfarten, Dochgeitszeitungen, Geft-lieder, Brogramme, Ein-ladungen, Statuten ufw. Geichmadvolle u. moberne Ausstatung in Schward-und mehrfarbigem Drud,

# "Künstliche Köhen Sonne"

Wichtig für jeden Kranken und Arzt!

Ersatz für Höhenkuren. Sehr erhebliche Abkürzung der Behandlus-(Krankheits) Daner. Erfolge, we andere Behandlungsmethoden sagen, bei Herz- uvd Lungenleiden, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Bleid sucht, Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Neurastenie, allen Stoffwerts erkrankungen, Skrofulose, schlecht heilenden Wunden, Beingeschware allen Hautausschlägen, Schlaflosigkeitud Körperschwächen.

Bestrahlungen nur nach ärztlicher Ueberweifung und unter Kontrolle des Institutsarztes Dr. med. Braun.

Institut für Bestrahlungstherapie

Telefon 10. Lange Meile 5. Berantwortlicher Redafteur C. Freudenmann, Bad homburg v. d. D. - Drud und Berlag der hofbuchdruderei 3. C. Schid Cobn.